

Ein paar Worte zum Abschnitt E (= Etymologie) des LfgrE

MICHAEL MEIER-BRÜGGER

1) Das ideale Lemma eines LfgrE-Artikels besteht aus den folgenden Informationsteilen:

- der Frequenzangabe [x^i , x^o , x^H , x^h , x^e] und den Teilen E, F, M, Σχ, L, B, D, G.
- E = "genet. Abdruck" = Nennung von Wortverband mit Ableitungen und Vorgeschichte,
vgl. φέρω – φόρος, φωρέω usw. E: bereits myk.; Verbum $\star b^h er-$ bereits im Lexikon der urindogermanischen Grundsprache vorhanden = er-erbt

2) Ein Beispiel, um die Problematik von E zu verdeutlichen:

2a) Kriegsziel der Griechen vor Troia:

A 19 ἔκπερσαι Πριάμοιο πόλιν = ἰλίου πέρσις

2b) Was bedeutet πέρθω konkret? Welcher Aspekt ist herausgegriffen?

- wie dt. "erobern" i.e. "der Obere bleiben / Oberhand behalten"?
- wie dt. "einnehmen"
- wie dt. "plündern" i.e. "Plunder (Hausrat)" wegnehmen?
- wie dt. "zerstören" i.e. "zerstreuen / vernichten"?

2c) Antike Zerstörungen waren radikal: Städte wurden dem Erdboden gleichgemacht.

- vgl. Perserschutt auf der Akropolis
- vgl. die Zerstörung Milets durch die Perser (archaischer Schutt am Kalabaktepe)

2d) Neuer Vorschlag:

- die bis jetzt vorgelegten Analysen überzeugen nicht, auch nicht M. Janda, Eleusis, Innsbruck 2010, p. 230–241 (< $\star / b^h er-d^h h_1-$ "das Davontragen")
- trotz der expliziten Ablehnung durch Frisk: πέρθω ist gleich gebildet wie lat. *perdere*
- lat. *per-* + *-dere* aktiv "zu Grunde richten", "destroy", < \star "hinüber machen"

- pass. dazu *per-* + *-ire* "zu Grunde gehen", "disappear", <★"hinüber gehen"
- *per-dere* wie *con-dere* "gründen"
- *-dere* zu *-da-* < ★*d^hh₁-* i.S.v. "machen"
- zu *-da-* altes Perfekt *fē-c-* < ★*d^heh₁-*, woraus neu lat. *facere*
- im Griech. ★*per+d^hh₁-* > πέρ-θω / ἔπραθον "zu Grunde richten"
- vgl. ξυαθον (μυαθάνω) <★*m^ons-d^hh₁-* "in den Geist legen"
- dagegen ein Präsens wie πλήθω "bin voll" in Umkreis des pass. Aor.

2e) Quintessenz zum Abschnitt E

- Etymologien lassen sich nicht systematisch finden
- als das LfgrE bei πέρθω stand, hatte ich die Idee von 2d) noch nicht
- wenn neue Etymologien auftauchen, brauchen sie Platz für eine überzeugende Argumentation und E gibt dafür den Raum nicht her
- Andeutungen allein sind zu vage, nur bereits vorliegende überzeugende Publikationen sind zitierfähig

3) Wie war der Umgang des LfgrE mit E?

3a) Phase I im Band I Alpha

- sehr ausführlich

3b) Phase II mit Beginn Beta

- radikale Kürzung ohne viele Verweise

3c) Phase III ab Lief. 13

- Neue Handbücher verfügbar: Chantraine, Dict.; Mayrhofer, EWAia, LIV²
- Hinweis darauf genügt i.d.R.
- nur ganz selten spezieller Aufsatz genannt

4) Meine schönsten Erlebnisse beim Bearbeiten von Abschnitt E

4a) Die Diskussionen zu E beim Entstehen der Artikel:

- Bei der E-Arbeit immer wieder die folgenden Informationen zu finden: "unklar" (Frisk), "n'est pas claire" (Chantraine)
- Diskussionen mit den Mitarbeiter sehr fruchtbar
- Erkenntnisse: "viele ist nur vorhistorisch, aber nicht homerisch nachweisbar", "Wörter haben meist bereits eine lange Vorgeschichte hinter sich", vgl. ἱερός
- richtige Idee für eine Lösung kommt oft unerwartet, läßt sich nicht erzwingen

4b) Mein schönster Fund ist die Etymologie von ἔαφθη 2ⁱ

- publiziert in Münchener Studien zur Sprachwissenschaft 50, 1989, 91–96
- hatte u.a. "im Hinterkopf gespeichert" ἔαφθη = "unklar"

- eines Tages kam mir die Frage: Wie müßte denn das bei ὄμφή verlorene Verbum lauten?
- ὄμφή "Stimme" bekanntlich < **hom^hā-* < **song^{wh}ā-* "Gesang"
- also nach λόγος : λέγω = ὄμφή : *ξμφω
- AHA: ἐάφθη ist der Aorist dazu!!!
- daher meine etymologische Lösung: ἐ-άφ-θη /*e-ap^h-t^hē*/ < **/e-s^ong^{wh}-d^hē*/
- **/-s^ong^{wh}-*/ zu **/seng^{wh}-*/ "singen", belegt in ὄμφή□
- Lautlich: **/-s^ong^{wh}-*/ wird frühgriech. zu /-*hak^{wh}-*/ bzw. /-*hap^h-*/ bzw. /-*ap^h-*/
- (im Frühgriechischen werden die Labiovelare beseitigt und werden vor dunklen Vokalen und Konsonanten zu Labialen; das neu entstandene /-*h-*/ ist wegen des folgenden /-*k^{wh}-*/ dissimiliert)
- Inhaltlich: ἐάφθη = (der Schild, der vom Speer getroffen zu Boden fällt) "wurde zum Singen/Klingen gebracht"

